

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 60 (1955-1956)  
**Heft:** 15  
  
**Rubrik:** Mitteilungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dem Beständigen auch die Ehe in Frage gestellt. Es lebten damals so viele «mehrschichtige Menschen», denen oft die «Schutzhaut des Charakters» fehlte, die nur noch dem Bürger eine unerlässliche Rüstung im Kampf des Lebens bedeutete. Viele lebten damals wie der Vogel auf dem Zweig, immer gastfrei und immer in Schulden. Aber man wurde irgendwie nicht alt. Darunter gab es doch Menschen mit einer unerhörten Kraft der Selbstverleugnung. Das wurden die Grundpfeiler einer neuen Zeit.

Schade, daß Tiecks Tochter, die bedeutende Übersetzerin, zu kurz kam in der Darstellung des Vaters. Dieser Epoche gehörten schon viele wache Frauen an. Friedrich Schlegel forderte in seiner Schrift «Über den Begriff des Republikanismus» schon 1796 eine Demokratie mit vollem Frauenstimmrecht! Kühne Konsequenz bei vielen Männern und Frauen!

Weder Namenregister noch Anmerkungen fehlen dem Bändchen von 134 Seiten Text.

D. Z.-R.

**«Switzerland».** A Vade-mecum for Tourists. Verlag Büchler & Co., Bern.

Vor zwei Jahren ist die deutschsprachige Ausgabe dieses Büchleins besprochen und empfohlen worden. Die englische wird den Kolleginnen Freude und Anregung bieten, die gern ihre Sprachkenntnisse auffrischen und zugleich ihr Heimatland aufs neue kennen lernen wollen. Die vortrefflichen Aufsätze namhafter Gelehrter über Landschaft, Kunst, Kultur und Geschichte der Schweiz sowie die zahlreichen Bilder werden englische und amerikanische

Freunde unseres Landes ebenso interessieren wie uns. Druck, Papier und Ausstattung sind so geschmackvoll, daß wir gerne das schmale Bändchen uns selbst und unsern englischsprechenden Bekannten schenken. Wr.

Dr. med. P. Keßler: **Ernähre dich gesund.** Grundfragen der neuzeitlichen Ernährung, verlegt bei Steiger, Bern, Moserstraße 31.

Grundsätzliches über Vitamine, Nährsalze, Pflanzen- und Fruchtsäfte, ihre Anwendung in gesunden und kranken Tagen. Die bekannte Verfasserin weist die Leser vor allem auf die überragende Bedeutung der Rohkost hin, die unsere Blutversorgung ausschlaggebend beeinflußt. Die Schrift faßt sodann in knappen, aber markant-prägnanten Sätzen die Theorien von Dr. med. Bircher-Benner, Prof. Dr. med. Koller, Basel, Prof. Dr. med. Willi, Zürich, und anderen Wissenschaftlern zusammen. Sie geht dann über zu Besprechungen einzelner, delikater, wenig bekannter Rohkostplättchen und vor allem zu den einzelnen Pflanzenfruchtsäften, deren Gewinnung und spezielle Wirksamkeit in gesunden und kranken Tagen. Auch verweist sie auf das viel zu wenig bekannte Joghurt, denn wer möchte nicht ein langes Leben führen wie die Bulgaren? So erscheint diese Broschüre als das Kürzeste und Beste, was über Rohkost und Fruchtsäfte geschrieben wurde. Sie kann nicht vollständig sein, will es auch gar nicht, aber sie verschafft wertvollste Hinweise und enthält viele Anregungen. Sie sollte daher als unentbehrlicher Ratgeber und Gesundheitsförderer in keinem Haushalte fehlen. v. G.

## MITTEILUNGEN

**Neue Jugendherbergen.** Das soeben erschienene Jugendherbergenverzeichnis 1956 enthält unter den Angaben über die 159 schweizerischen Jugendherbergen erstmals die genauen Auskünfte über die neuen Jugendherbergen in Bern, Oberhofen und Zermatt. Für Lehrer, Jugendleiter und Jugendliche ist das handliche Büchlein ein wertvolles Nachschlagewerk für Schulreisen und Ferienfahrten. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Alpenclub enthält es nun auch einige Ratschläge für das alpine Wandern. Eine mehrfarbige Wanderkarte der Schweiz zeigt die Lage der Jugendherbergen an. Das Verzeichnis ist zu Fr. 1.60 erhältlich in Buchhandlungen, Sportgeschäften usw. oder beim Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Seefeldstraße 8, Zürich.

**25 Millionen Pro-Juventute-Marken.** Dem vergangenen Dezemberverkauf der Schweizerischen Pro Juventute war dank der Hilfsbereitschaft des Schweizer Volkes wiederum ein schöner Erfolg beschieden. Die vielen tausend Mädchen und Buben und ihre erwachsenen Pro-Juventute-Helfer haben beinahe 22 Millionen Briefmarken und mehr als 300 000 Glückwunschkarten-Serien verkaufen können. Einschließlich des verdienstvollen Verkaufes über alle Poststellen wurden 25 465 570

Marken abgesetzt, deren Wohlfahrtszuschlag von insgesamt Fr. 2 069 364.15 der Hilfe für kranke und bedürftige Schweizer Kinder und der Förderung allgemeiner Jugendhilfsmaßnahmen zugute kommt. Pro Juventute sieht sich damit in die erfreuliche Lage gesetzt, wiederum während eines Jahres die ihr obliegenden Aufgaben erfüllen zu können; sie dankt von Herzen allen Helfern und Spendern und Freunden unserer Schweizer Jugend.

**Von einer kleinen Marke und einer großen Ausstellung.** Das Ergebnis der diesjährigen Bundesfeiersammlung soll den Frauen im Dienste der Heimat zukommen; der Zweck ist ange deutet in der Fünfer-Marke der von der PTT herausgegebenen Serie «Pro Patria». Rose, Schere und Kochlöffel sind darauf dargestellt, hoffen wir, die Werbung werde verstanden und bringe ein gutes Ergebnis.

Mehr auszusagen vom Leben und Schaffen der Schweizer Frau wird Aufgabe der Ausstellung, der «zweiten Saffa» sein, die der Bund Schweizerischer Frauenvereine für 1958 beschlossen hat. Der Wirkungskreis der Schweizer Frau im Hause, im Beruf, in der Erziehung, im Geistesleben, soll auf dem ideal gelegenen Areal am Zürichsee Darstellung finden; die Organisation beginnt Gestalt anzunehmen, kan-

tonale Kommissionen sind in der Gründung begriffen, und überall zeigt sich starkes Interesse für dieses Unternehmen. Die Saffa 1928 in Bern hatte einen sehr schönen Erfolg zu verzeichnen. Tadellos organisiert und durchgeführt, blieb sie in allen Kreisen in bester Erinnerung. Wir wünschen den Veranstalterinnen der zweiten Saffa einen ähnlichen Erfolg. FS.

**Keimtemperaturen bei Gemüsen.** Bringt man Samen in das Erdreich, so erwachen sie zu neuem Leben. Luft (Sauerstoff), Feuchtigkeit



*Das Rote Kreuz, wie der Samariter im Gleichnis, geht aus von der Liebe, nicht von der Vorliebe; seine Hilfe ist Betätigung der Verantwortung des Menschen für den leidenden Mitmenschen.*

Max Huber

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Schweizerischer Samariterbund  
Maisammlung 1956



Neuzeitliche Mittag- und Abendessen ab Fr. 1.50  
Nachmittags und abends Konzert im 1. Stock  
Sie werden sich wohlfühlen im alkoholfreien



am Stauffacher Zürich 4  
direkte Verbindung mit Tram 2, 3, 5, 14

**Interlaken** Kaffeehalle-  
Konditorei **Ritschard**  
5 Min. von Bahn u. Schiff, hinter Post. Platz für  
Schulen. Heimeliger, renov. Tea-Room u. schönes  
Garten-Restaurant. Tel. (036) 2 36 73

und Wärme sind die wichtigsten Lebenserwecker. Während Erbsen schon bei 1 bis 2° C zu keimen vermögen, braucht das Sonnenkind, die Bohne, mindestens 8 bis 10° C. Alle Gemüsearten müssen nach der Keimung aus dem vollen schöpfen können. Bohnen, Karotten, Spinat und andere Gemüse sind darum für eine gute Grunddüngung sehr dankbar. Eine Gabe von 30 bis 50 g Voll-dünger Lonza pro Quadratmeter (1 Handvoll), beim Herrichten der Beete verabreicht, hilft den jungen Pflanzen das heikle Jugendstadium rasch zu überbrücken. L.

#### Die Freude der Lehrerin

ist der äußerst handliche, zuverlässige und billige **Kleinvervielfältiger** für Hand- und Maschinenschrift, der

#### USV-Stempel

Er stellt das Kleinod und unentbehrliche Hilfsmittel tausender schweizerischer Lehrerinnen und Lehrer dar. Einfach und rasch im Arbeitsgang, hervorragend in den Leistungen

No. 2 Postkartengröße Fr. 30.—  
No. 6 Heftgröße Fr. 35.—  
No. 16 A4 Fr. 45.—

Verlangen Sie Prospekt od. Stempel zur Ansicht  
USV-Fabrikation und Versand:

**B. SCHOCH, Oberwangen (Thurg.)**  
Papeterie Tel. (073) 6 76 45



Filiale in Interlaken, Jungfraustraße 38

#### Soloblockflöten - Unterricht

**Marie Fritschi**, staatl. dipl. Musiklehrerin  
Zürich 7, Minervastraße 130, Tel. 32 47 86

#### Anmeldeschein für eine Teilnehmerkarte für die Delegiertenversammlung

Preis Fr. 26.— (Trinkgeld inbegriffen)

Abendessen, Zimmer und Frühstück . . .	Fr. 16.—
Rundfahrt mit Mittagessen . . . .	» 10.—
	Fr. 26.— Total

Ort und Datum:

Unterschrift und Adresse: